

AM PULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG

NR. 2 | MÄRZ 2021

**BITCOIN: EINE
HOCHSPEKULATIVE
ANLAGEOPTION**

Seite 06–07

**RÜCKENWIND DURCH
KONJUNKTUPAKETE**

Seite 08–09

**TECHNOLOGIE-
REVOLUTION IM
GESUNDHEITSWESEN**

Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin, Auflage: 1.400 Stück

Bilder: Seiten 1, 6: Elliott Franks/Eyevine/picturedesk.com, Seiten 4, 27: Marcel A. Mayer, Seite 8: SAUL LOEB/AFP/picturedesk.com, Seite 10: YURIKO NAKAO/REUTERS/picturedesk.com, 18: Shutterstock



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05–09
MARKTAUSBLICK GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE	05
TITELGESCHICHTE BITCOIN: EINE HOCHSPEKULATIVE ANLAGEOPTION	06–07
KONJUNKTUR RÜCKENWIND DURCH KONJUNKTURPAKETE	08–09
ANLAGEMÄRKTE	10–19
AKTIEN VALUE ODER GROWTH? VALUE UND GROWTH!	10–11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12–13
RENTENMÄRKTE ÜBERTRIEBENE REFLATIONIERUNGSSPEKULATIONEN	14
WÄHRUNGEN GEHT DER EURO-STÄRKE DER TREIBSTOFF AUS? NEIN!	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16–17
ALTERNATIVE ANLAGEN IST SILBER DAS NEUE GAMESTOP?	18–19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20–21
FONDS IM FOKUS	22–23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24–25
TECHNOLOGIEREVOLUTION IM GESUNDHEITSWESEN	24–25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

dem Handel fehlte das Weihnachtsgeschäft, bald auch der Wintersale und bei den Menschen steigt langsam die Verdrossenheit durch neuerlich verschärfte Lock-down-Maßnahmen. Neue Covid-Mutationen schüren einerseits Angst bei den einen und andere gehen auf die Straße, weil sie es einfach satt haben. Es ist keine leichte Zeit für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Aussichten auf eine Normalisierung sind aufgrund der Produktions-, Logistik- und Verteilungsprobleme bei Impfstoffen derzeit noch unsicher.

Die Finanzmärkte ticken da schon wesentlich einfacher – sie handeln mit Erwartungen. Nun, was erwarten sie denn? Die Pandemiebetreffenheit rund um den Globus steigt und die wirtschaftliche Entwicklung hängt immer mehr am Gängelband der staatlichen Unterstützung. Über das Ausmaß der staatlichen Hilfsmaßnahmen darf man sich – gerade in Österreich – im Vergleich zu vielen EU-Ländern allerdings nicht beklagen. Über die Ideen zur Rückführung der Staatsschulden auf absolut neuem Niveau spricht allerdings noch keiner.

Einige Unsicherheiten sind aber auch vom Tisch: Der Brexit hat sich – trotz vieler ungelöster Fragen – schon wieder aus den Köpfen der Anleger verabschiedet. Die USA haben ihren neuen Präsidenten gewählt und die Aussicht auf ein fast zwei Billionen USD schweres Konjunkturpaket schafft Zuversicht und lässt die BIP-Prognosen für 2021 auf rund 5,5% steigen.

Überraschend war der kurzfristige Anstieg der Renditen und der Inflation. Gehen doch die Märkte von längerfristig tiefen Zinsen und hoher Notenbankliquidität aus. Jedenfalls wäre jetzt kein ungünstiges Zeitfenster, um die Anleihenquote ein wenig auszubauen. Die Renditedifferenzen zwischen US-Treasurybonds und Staatsanleihen in Kontinentaleuropa sind wieder attraktiv geworden.

Die Pandemie konnte die Aktienentwicklung bislang noch nicht (nachhaltig) aus der Ruhe bringen. China hingegen nimmt immer mehr die Rolle des positiven Vorreiters ein. Aber hohe Bewertungen und sinkende Gewinne? Wen wundert es, dass wir zwar Alltime-high-Kurse sehen, aber gleichzeitig die Kosten für eine Absicherung steigen. Anleger werden sich aufgrund der sich rasch verändernden Informationslage in nächster Zeit jedenfalls wieder auf volatilere Märkte einstellen müssen.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls ein gutes Gespür für Ihre kommenden Anlageentscheidungen.



Ihr Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Trotz noch immer angespannter Lage zeigt das ZEW-Stimmungsbarometer der EU zum dritten Mal in Folge einen Anstieg auf bis zuletzt 69,6 Punkte. Die europäischen Finanzmärkte glauben somit an eine Entspannung für die kommende Periode. Blicken wir auf den Rentenmarkt sehen wir ebenfalls Bewegung. Die 10-jährigen Staatsanleihen in den USA und in Deutschland haben sich Mitte Februar nordwärts bewegt und die Renditen der Anleihen erreichten dadurch ihre höchsten Stände seit März 2020. Treiber dürften die Inflationsängste der Anleger sein, die durch den weltweiten fiskalischen Stimulus und Nachfrageüberschuss am Markt geschürt werden. Zuletzt zeigte die Inflation in der EU einen kräftigen Sprung von $-0,3\%$ auf $+0,9\%$. Im Bereich der Rohstoffe zeigt sich, dass gerade Basismetalle wie Kupfer, Aluminium oder Zink aufgrund hoher Investitions- und Konstruktionsausgaben in China, Brasilien und Indien immer gefragter sind. Mit dem Wiederaufleben der Konjunktur und dem Abflauen der Pandemie wird auch der Ölpreis weiter an Fahrt gewinnen. Das wiederum bestätigt unsere Markteinschätzung zum Jahresbeginn. Am Aktienmarkt favorisieren wir daher weiterhin Titel aus dem Bereich Growth, aber auch im Bereich Value sehen wir gute Chancen und sind entsprechend positioniert.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2020

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	→
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	→
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	↗
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN JAPAN	↗
IMMOBILIEN	↗
EDELMETALLE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ $> +5\%$ ↗ $+2\%$ bis $+5\%$ → -2% bis $+2\%$ ↘ -5% bis -2% ↓ $< -5\%$

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ $> +50$ Basispunkte ↗ $+25$ Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



BITCOIN: EINE HOCHSPEKULATIVE ANLAGEOPTION

Bitcoin hat das Jahr 2020 mit einem Plus von rund 300 % beendet. Auch der Start ins neue Jahr verlief fulminant. Als ein Grund hierfür wird immer wieder eine Art Ritterschlag durch Pay-Pal genannt, denn der Bezahlendienst will es seinen Kunden ermöglichen, mit Kryptowährungen zu bezahlen. Des Weiteren könnte das steigende Interesse auf die Corona-Pandemie zurückzuführen sein: Aufgrund der weltweit extrem lockeren Geldpolitik und der immensen Staatshilfen dürften sich Anleger in ihrer kritischen Haltung gegenüber traditionellen Währungen bestätigt sehen. Nicht zuletzt wächst die Akzeptanz bei großen Finanzinstitutionen.

Wie funktioniert Bitcoin?

Bitcoin basiert auf der Blockchain-Technologie. Blockchain bezeichnet dabei ein modernes, automatisiertes Datenbankmanagementsystem. Hierbei werden die gewünschten Informationen wie Verträge, Testamente oder eben Finanztransaktionen in Blöcken abgelegt. Diese werden dann von Großrechnern im Netzwerk – den sogenannten „Minern“, die Bitcoin quasi wie in einer Mine „schürfen“ – zunächst verifiziert und danach kryptografisch verschlüsselt an eine Kette von Datensätzen

bzw. Blöcken angehängt. Die Miner erhalten als Entlohnung für diese Verifikationen eine Transaktionsgebühr und Bitcoin. Als Ergebnis dieser Arbeit entsteht eine Vielzahl von einzigartigen Blöcken mit Historien, die für jeden nachvollziehbar sind. Entsprechend kann die Blockchain auch als Verzeichnis interpretiert werden, in dem sich aktuelle und vergangene digitale Transaktionen verlässlich nachprüfen lassen. Die Kette an Datensätzen wird dabei ständig um neue Glieder linear erweitert. Da die Blockchain-Technologie zur Klasse der Distributed-Ledger-Technologien zählt, bei denen Daten im Netz dezentral verteilt werden, ist sie schwieriger anzugreifen oder zu manipulieren als eine zentrale Datenbank. Weil man außerdem die Daten aufgrund ihrer kryptografischen Verschlüsselung sehr sicher im Netz verteilen kann, verspricht die Blockchain quasi das Buchhaltungssystem des 21. Jahrhunderts zu werden. Darüber hinaus bietet Blockchain noch weitreichendes Anwendungspotenzial in der Industrie, im Handel und in der Verwaltung. So können beispielsweise Transaktionen über die Blockchain ohne Finanzintermediäre durchgeführt werden und daher zu erheblich geringeren Transaktionskosten führen.

Bitcoin ist kein Geld

Bitcoin weist zwar Eigenschaften von Geld auf, erfüllt aber die zentralen Funktionen des Geldes – nämlich die Zahlungsmittel-, die Wertaufbewahrungs- und Rechen-einheitsfunktion in einer Volkswirtschaft nicht. Der Bitcoin stellt kein Schuldpapier dar, wie es bei Zentralbank-geld der Fall ist. Der Preis ist allein durch die Nachfrage getrieben und diese hat zumeist lediglich spekulativen Charakter. Geldcharakter kann Bitcoin aber in solchen Staaten erlangen, in denen die Zentralbanken ihrer Ver-antwortung für die Preisstabilität nicht gerecht werden. Dadurch herrscht in solchen Ländern wie etwa in Zim-babwe oder Venezuela ein tiefes Misstrauen der Anleger gegenüber den Zentralbanken vor.

Bitcoin ist kein Rohstoff

Durch das Mining bzw. den dadurch anfallenden Auf-wand könnte man einen gewissen Charakter ableiten. Damit hört es aber auch schon auf, denn im Gegensatz zu Rohstoffen kann man mit Bitcoin nichts herstellen. Zudem hat Bitcoin keinen intrinsischen, also inneren oder fairen Wert. Vielmehr ist die Kryptowährung ledig-lich ein Eintrag in einem digitalen Register.

Bitcoin ist kein Wertpapier

Während man beispielsweise beim Kauf einer Aktie ei-nen kleinen Anteil am Unternehmen erwirbt und dank dieser Beteiligung in der Regel eine Dividendenzahlung erhält, sind bei Investitionen in Bitcoin keine Ausschüt-tungen zu erwarten. Einen fundamental gerechtfertig-ten Wert zu bestimmen ist möglich.

Höhenflug und hohe Volatilität.



Quelle: Federal Reserve, Bloomberg, Fidelity, LBBW Research
 Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
 Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Bitcoin hat aufgrund seiner Kursrally und durch den Bezahlendienst Paypal viel Aufmerksamkeit erlangt

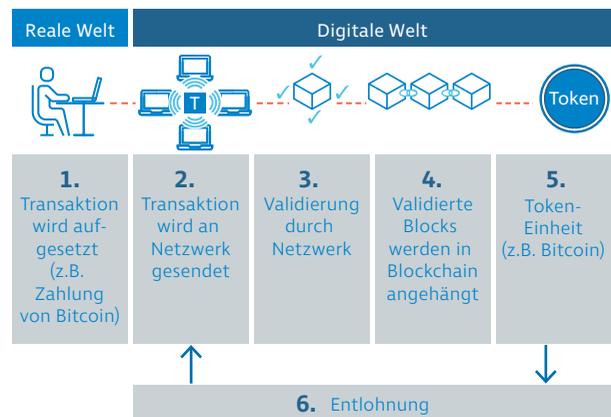
Bitcoin ist weder Geld noch Wertpapier noch Rohstoff

Eine Investition in Bitcoin ist eine hochspekulative Anlage

Fazit: Bitcoin als neue spekulative Assetklasse

Bitcoin ist der Platzhirsch im Universum der Krypto-As-sets und bildet zusammen mit anderen Krypto-Tokens eine neue Assetklasse, die auch zukünftig Bestand ha-ben wird. Die Anlageklasse der Kryptowährungen bleibt trotz eines hohen Renditepotenzials nach wie vor hoch-spekulativ, weshalb seitens der Hypo Vorarlberg von ei-ner Investition dringend abgeraten wird.

Funktionsweise von Blockchain-Technologien.



Quelle: OECD; WTO; Decrypting Distributed Ledger Design-Taxonomy, Classification and Blockchain Community Evaluation, Mark C. Ballandies et al. 2018, LBBW Research



US-Präsident Joe Biden beim virtuellen Treffen der National Governors Association im Eisenhower Executive Office Building, Washington, DC im Februar 2021.

RÜCKENWIND DURCH KONJUNKTURPAKETE

Auch mehr als ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie hat COVID-19 die Weltwirtschaft fest im Griff. Immer neue Infektionswellen rund um den Globus haben zu wiederholten Rückschlägen geführt. Durch die anlaufenden Impfkampagnen gibt es Hoffnung auf eine mögliche Normalität.

Konjunktur hängt weiter am Tropf

Rund um den Globus mussten die Regierungen umfangreiche fiskalpolitische Stützungen auf den Weg bringen, um Schlimmeres zu verhindern. Mit fortschreitenden Impfungen dürfte sich das Konjunkturbild in den kommenden Monaten sukzessive aufhellen, allerdings ist derzeit noch kein selbsttragender Aufschwung in Sicht. In den USA fiel zwar die Wachstumsrate des 4. Quartals mit +4,0% recht hoch aus, doch versperrt diese Zahl den Blick auf die Realität einer bereits wieder stotternen Volkswirtschaft. Deutlich wird dies beim Blick auf die US-Einzelhandelsdaten: Diese hatten nach dem Einbruch im März/April in den Monaten Mai und Juni eine Erholung hingelegt, verloren zuletzt aber an Dynamik und zeigten in den vergangenen drei Monaten gar eine negative Veränderungsrate. Hauptgrund dürften die sinkenden staatlichen Transferleistungen gewesen sein.

Gewaltiges US-Konjunkturpaket zeichnet sich ab

Dementsprechend ruhen die Hoffnungen der Wiederbelebung der US-Konjunktur auf weiterer staatlicher Alimentierung. Und diese deutet sich bereits mit Wucht an: Der Vorschlag des neuen US-Präsidenten Joe Biden sieht ein Gesamtvolumen von 1,9 Bio USD vor – das entspricht dem italienischen BIP des Jahres 2020. Dementsprechend positiv sollte der Einfluss auf das Wachstum der USA im laufenden Jahr ausfallen.

Die LBBW hob bereits ihre Wachstumsprognose kräftig von +3,6 % auf +5,5 % an. Hier handelt es allerdings, wie im Falle vieler anderen Nationen auch, um gekauftes

„Das US-Konjunkturpaket im Umfang des italienischen BIP von 2020 wird Einfluss haben.“

TIMO HARTMANN, CIA® ADVISORY DESK



Wachstum. Längerfristig könnte daher irgendwann eine notwendige Schuldenkonsolidierung zum Belastungsfaktor der Weltwirtschaft werden.

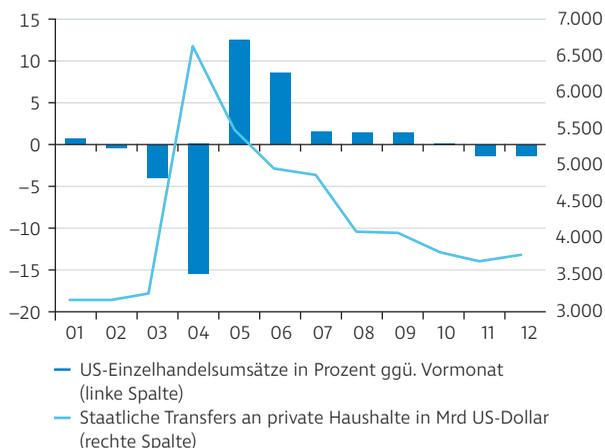
Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)

	2021e		2022e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	-6,80	0,30	4,00	1,70
USA	-3,50	1,20	5,50	2,60
JAPAN	-5,00	0,50	2,90	0,40
WELT	-3,50	3,20	5,70	3,30

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

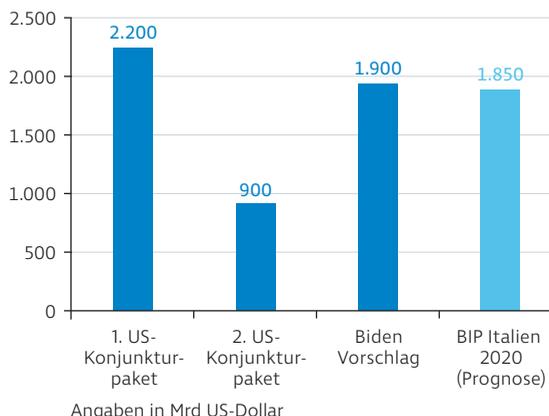
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

US-Einzelhandel abhängig von Transferzahlungen.

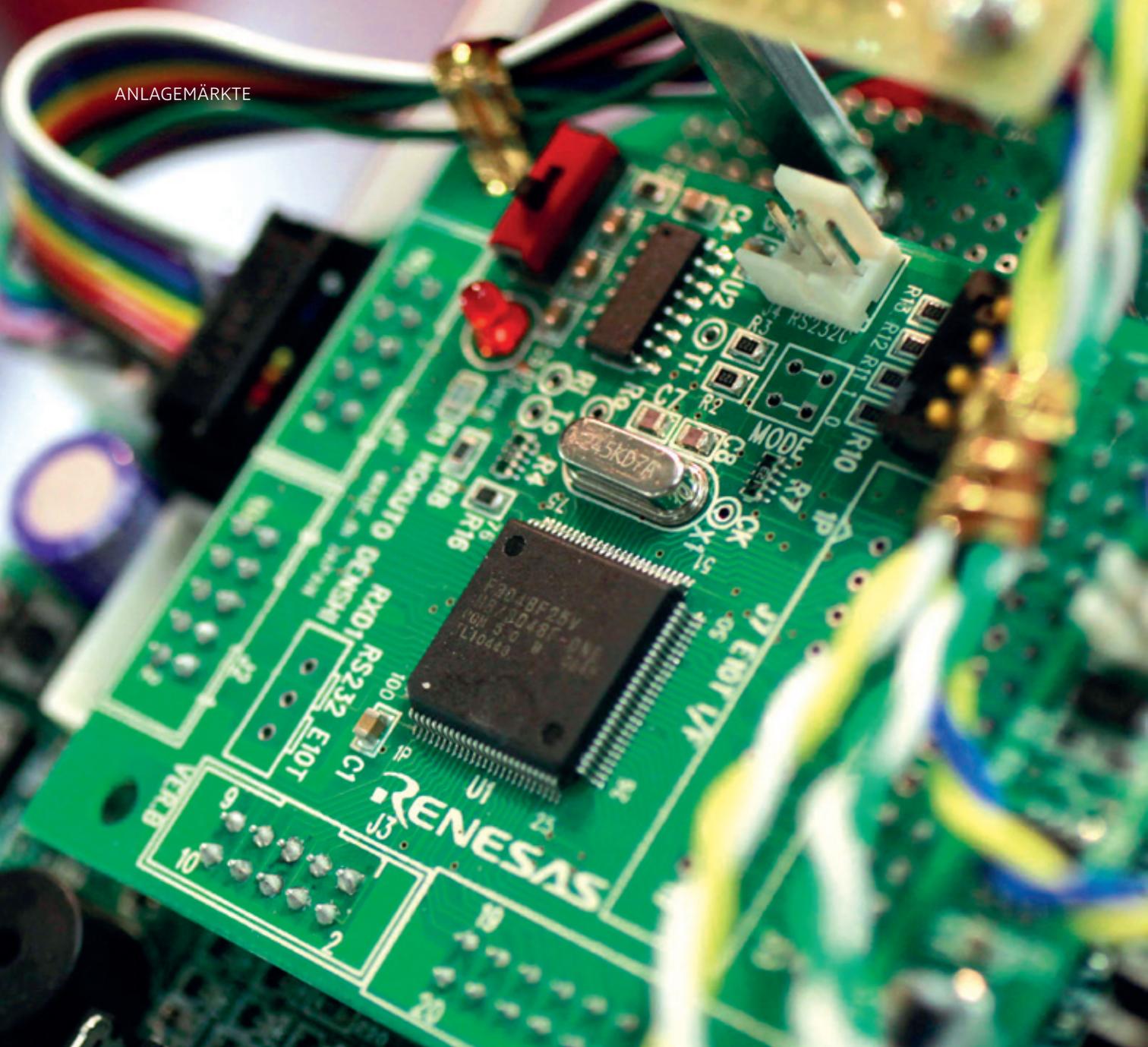


Quelle: Bloomberg, LBBW Research

Hoffnungen ruhen auf weiterem US-Konjunkturpaket.



Quelle: Bloomberg, Destatis, LBBW Research



Wachstumsbranche Technologie: Das japanische Unternehmen Renesas Electronics plant eine Übernahme des Chipherstellers Dialog Semiconductor.

VALUE ODER GROWTH? VALUE UND GROWTH!

Im abgelaufenen Jahr 2020 hat die Technologiebranche die beste Performance erwirtschaftet – nicht nur in den USA, sondern auch in Europa. Die Corona-Pandemie gab der Digitalisierung einen weiteren Schub. In den vergangenen Monaten wuchs die Hoffnung auf ein Überwinden der Pandemie im Jahresverlauf 2021 – und damit auf eine verbesserte Geschäftslage in konjunkturabhängigeren Branchen. In diesem Kontext wurden auch Value-Strategien populärer. Sind Wachstumswerte nun nicht mehr „in“?

„Value“ oder „Growth“?

Die sogenannten Wachstumswerte entwickelten sich voriges Jahr deutlich besser als Value-Titel. Dies war über den gesamten Zyklus hinweg zu beobachten: Vor-Corona, während der Corona-Baisse und auch im Zuge der folgenden rasanten Erholung im zweiten Quartal. Im zweiten Halbjahr pausierte jedoch die Outperformance von „Growth“, und „Value“ konnte aufholen. Zunächst einmal eine Definition: Growth-Titel sind dadurch charakterisiert, dass die Unternehmen hohe Wachstumsraten bei Umsatz und Gewinn erzielen, sowohl was die Historie als auch die Erwartungen für die Zukunft betreffen. Value-Titel sind durch entsprechend günstige Bewertungen gekennzeichnet, etwa durch ein niedriges Kurs-Buchwert-Verhältnis, ein niedriges KGV bzw. hohe Dividendenrenditen. Doch Vorsicht – und nur um Missverständnisse vorzubeugen: „Value-Investing“ ist grundsätzlich in beiden Faktor-Segmenten möglich. Derzeit sind Growth-Titel weder (viel) zu teuer, noch sind Value-Titel unattraktiv. Analysten der LBBW gehen daher nicht von einem breiten Wechsel von „Growth“ zu „Value“ aus. In beiden Universen finden sich chancenreiche Titel.

Value und Growth!

Zwar greift die Einstufung ganzer Branchen in „Value“ und „Growth“ meist zu kurz, aus diesem Grund können

im Verlauf der weiteren Erholung auch andere Branchen wie Versorger und Versicherer über das Portfolio näher ins Auge gefasst werden. Analysten der LBBW sehen gerade im Bereich europäischer Titel viele Chancen. Zuletzt haben sich bereits im Bereich Chemie durch die aufhellende Lage Chancen ergeben. Daneben war und ist der Technologiesektor weiterhin der Sektor der Stunde. Es ist noch immer die Wachstumsbranche par excellence. Das jüngste Übernahmeangebot für den Chipdesigner Dialog durch die japanische Renesas ist nur ein Beleg hierfür. Ein ausgewogenes Portfolio wie jenes der Hypo Vorarlberg erkennt diese Zeichen und positioniert sich entsprechend früh.

Aktienmärkte im Überblick

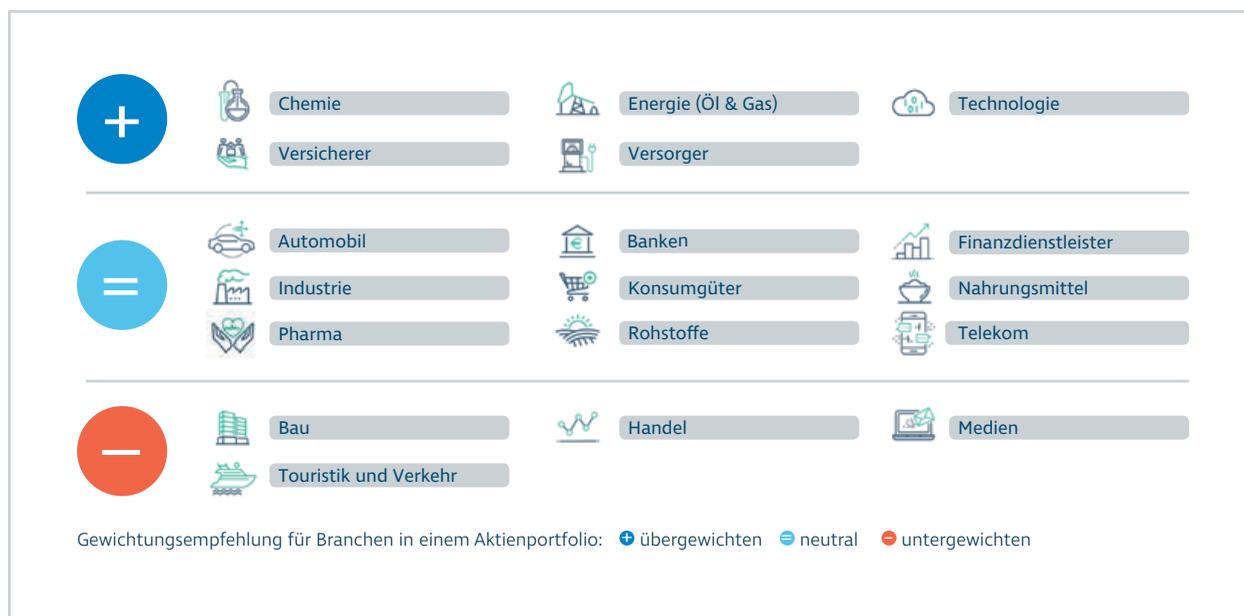
PERFORMANCE	02/16– 02/17	02/17– 02/18	02/18– 02/19	02/20– 02/20	02/20– 02/21
Eurostoxx 50 (Europa)	17,28	6,93	0,47	4,63	12,13
Dow Jones (USA)	32,51	6,96	–0,35	3,92	13,29
Nikkei 225 (Japan)	25,78	7,16	–1,25	7,54	28,96
ATX (Österreich)	29,69	28,66	0,45	–6,01	10,47
DAX (Deutschland)	24,63	5,08	0,25	3,25	15,95

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 28.02.2021

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„Value-Investing“ in unserer Branchenallokation.

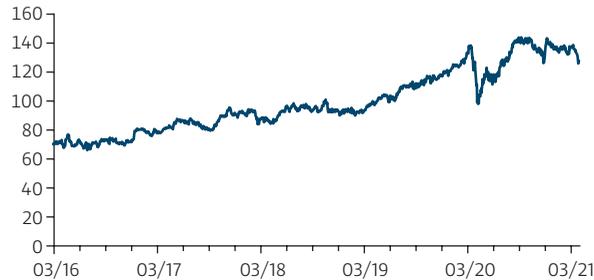


Quelle: LBBW Research

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AIR LIQUIDE SA

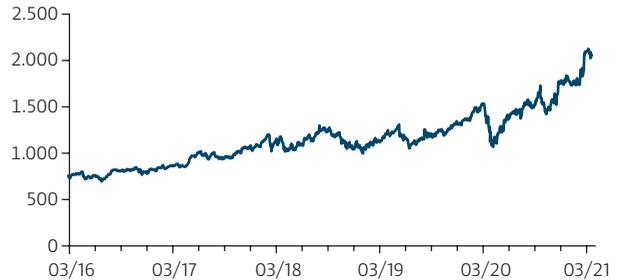
Branche: Verarbeitende Industrie



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	11,30 %	
28.02.2021	02/20 – 02/21:	5,22%	02/17 – 02/18:	10,50%
EUR 126,40	02/19 – 02/20:	25,21%	02/16 – 02/17:	12,30%

ALPHABET INC CLASS A

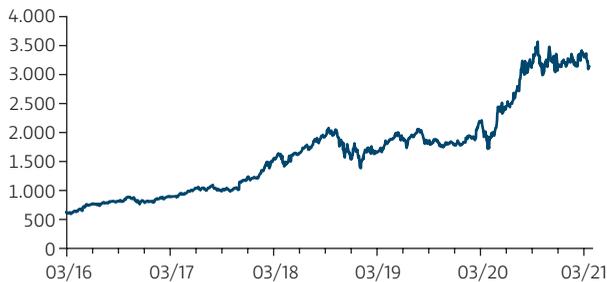
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	7,20 %	
28.02.2021	02/20 – 02/21:	53,26%	02/17 – 02/18:	25,06%
USD 2052,56	02/19 – 02/20:	16,61%	02/16 – 02/17:	15,44%

AMAZON.COM INC

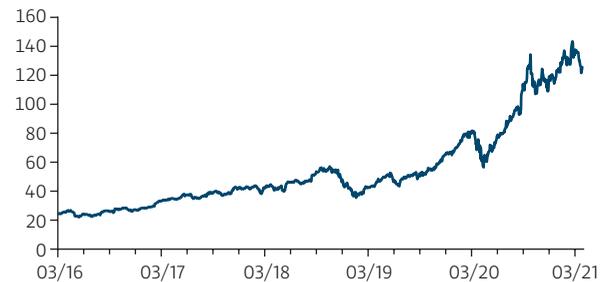
Branche: Nicht-zyklische Konsumgüter



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	11,94 %	
28.02.2021	02/20 – 02/21:	64,92%	02/17 – 02/18:	75,07%
USD 3106,73	02/19 – 02/20:	12,68%	02/16 – 02/17:	47,33%

APPLE INC.

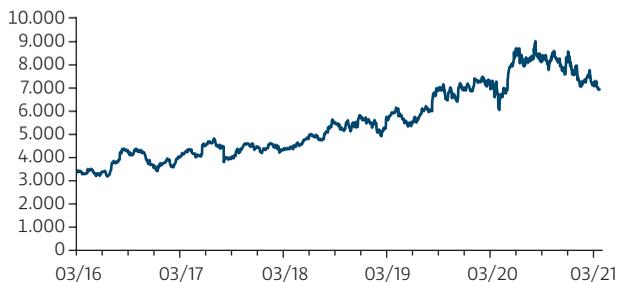
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	1,50 %	
28.02.2021	02/20 – 02/21:	84,28%	02/17 – 02/18:	27,17%
USD 124,97	02/19 – 02/20:	58,28%	02/16 – 02/17:	41,99%

ASTRAZENECA PLC

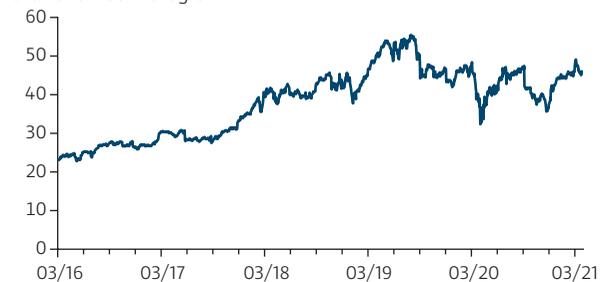
Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	34,40 %	
28.02.2021	02/20 – 02/21:	5,25%	02/17 – 02/18:	6,49%
GBP 6960,00	02/19 – 02/20:	13,23%	02/16 – 02/17:	19,71%

CISCO SYSTEMS INC.

Branche: Technologie



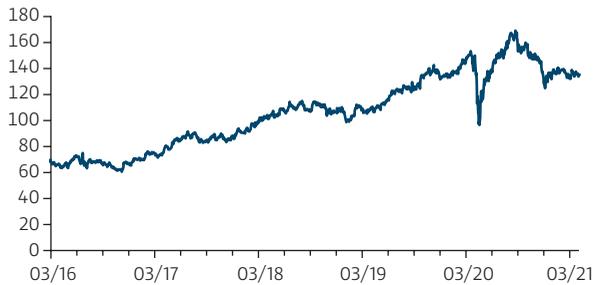
Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	20,98 %	
28.02.2021	02/20 – 02/21:	18,98%	02/17 – 02/18:	31,58%
USD 45,90	02/19 – 02/20:	-20,17%	02/16 – 02/17:	32,93%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

DEUTSCHE BOERSE AG

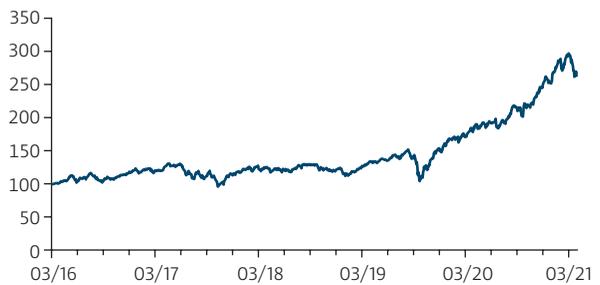
Branche: Finanzsektor



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	7,81%
28.02.2021	02/20 – 02/21:	-2,24%	02/17 – 02/18: 35,54%
EUR 135,50	02/19 – 02/20:	27,91%	02/16 – 02/17: 8,57%

FACEBOOK INC.

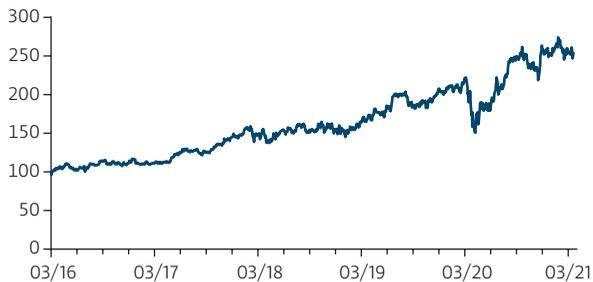
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	-7,76%
28.02.2021	02/20 – 02/21:	35,48%	02/17 – 02/18: 28,03%
USD 260,75	02/19 – 02/20:	18,60%	02/16 – 02/17: 25,13%

LINDE PLC

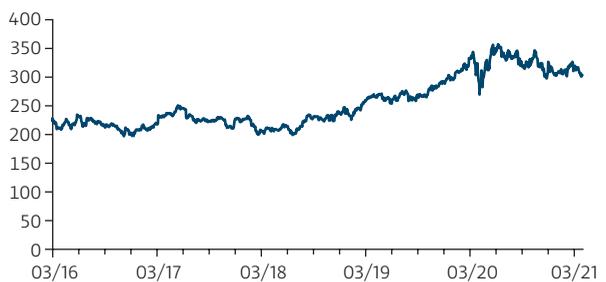
Branche: Verarbeitende Industrie



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	16,24%
28.02.2021	02/20 – 02/21:	33,80%	02/17 – 02/18: 25,83%
GBP 251,29	02/19 – 02/20:	15,60%	02/16 – 02/17: 17,32%

ROCHE HOLDING AG

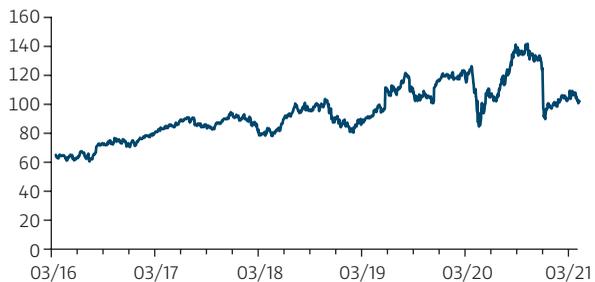
Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	31,47%
28.02.2021	02/20 – 02/21:	-0,15%	02/17 – 02/18: -8,22%
CHF 299,65	02/19 – 02/20:	15,41%	02/16 – 02/17: -2,24%

SAP SE

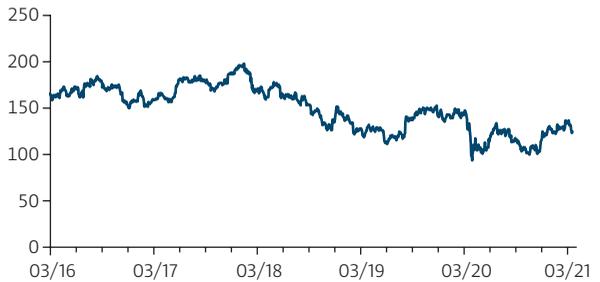
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	16,17%
28.02.2021	02/20 – 02/21:	-5,36%	02/17 – 02/18: -6,09%
EUR 103,16	02/19 – 02/20:	17,72%	02/16 – 02/17: 27,81%

VODAFONE GROUP

Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	02/18 – 02/19:	-28,53%
28.02.2021	02/20 – 02/21:	-2,33%	02/17 – 02/18: 5,85%
GBP 123,42	02/19 – 02/20:	5,46%	02/16 – 02/17: -3,92%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

ÜBERTRIEBENE REFLATIONIERUNGSSPEKULATIONEN

Der Renditetrend an den internationalen Rentenmärkten zeigte in den ersten Wochen des neuen Jahres nach oben. Zentraler Treiber war dabei die Spekulation auf eine zunehmende Reflationierung in Erwartung weiterer großvolumiger Konjunkturpakete in den USA. In Deutschland zeigte die Inflationsrate hingegen einen kräftigen Sprung.

Die Inflation meldet sich zurück

Komplett überraschend kam der Inflationsprung zum Jahresbeginn nicht: Infolge des Auslaufens der Mehrwertsteuersenkung sowie Erhebung der CO₂-Steuer auf Kraftstoffe war ein Anstieg in Deutschland gemeinhin erwartet worden, wenn auch in geringerem Ausmaß. Allerdings war dies nach Meinung der LBBW nicht Ausdruck einer plötzlichen, grundsätzlichen Veränderung des Wirtschaftsumfelds bzw. des Preisumfelds, sondern Folge des Zusammentreffens der genannten Basiseffekte mit pandemiebedingten Verzerrungen, wie z.B. dem Wegfall der saisontypischen Rückgänge von Preisen für Bekleidung und Pauschalreisen. Hinzu kam eine Neugewichtung der Komponenten im harmonisierten Verbraucherpreisindex. Aufgrund der anhaltenden Konjunkturschwäche rechnen Analysten der LBBW derzeit aber nicht mit einem fortgesetzten Anstieg der Inflationsrate über das Jahresende 2021 hinaus. Mittel- bis langfristig spricht daher wenig für eine deutliche Reflationierung.

Notenbanken bleiben expansiv

Die US-Notenbank dürfte ihre Leitzinsen auf absehbare Zeit nahe null halten, auch nach Abflauen des Corona-Schocks. Ein Zurückfahren der Anleihekäufe steht nicht vor dem Jahr 2022 an. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries könnte im Zuge anhaltender Reflationierungsspekulationen zwar zunächst weiter anziehen, angesichts der anhaltend expansiven Haltung der Zentralbank bleibt das Aufwärtspotenzial aber nachhaltig begrenzt. Auch die Europäische Zentralbank wird den Einlagesatz bis auf Weiteres bei -0,50% belassen. Das Anleihekaufprogramm könnte sogar nochmals aufgestockt werden.

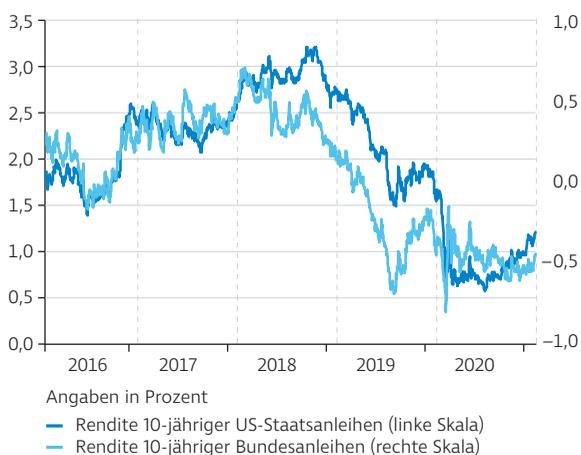
Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.06.2021	-0,50	-0,40
	31.12.2021	-0,50	-0,30
	30.06.2022	-0,50	-0,20
USA	30.06.2021	0,25	1,25
	31.12.2021	0,25	1,20
	30.06.2022	0,25	1,50
Japan	30.06.2021	-0,10	-0,05
	31.12.2021	-0,10	0,00
	30.06.2022	-0,10	0,00

Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Reflationierungsspekulationen treiben Renditen.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Inflationsschub zum Jahresauftakt.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

WÄHRUNGEN

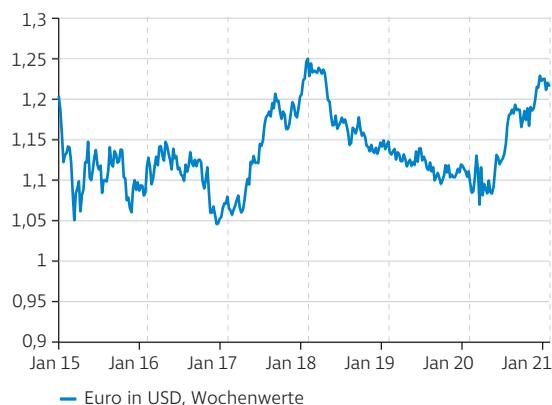
GEHT DER EURO-STÄRKE DER TREIBSTOFF AUS? NEIN!

Fortschritte in der EU-Integration hatten den Kurs des EUR gegenüber dem USD in den zurückliegenden Monaten beflügelt. Die Entwicklung drehte jedoch um den jüngsten Jahreswechsel. Geht der Euro-Stärke damit der Treibstoff aus? Es lassen sich Zeichen deuten, dass dem nicht so ist. Der Euro ist trotz seiner Kursgewinne im abgelaufenen Jahr gemäß der Kaufkraftparität gegenüber dem Greenback weiterhin unterbewertet. Zudem setzen die professionellen Anleger weiterhin auf eine Euro-Stärke. Auch hat die jüngste Italienkrise an Schrecken verloren.

Ursachen der Euro-Stärke

In den zurückliegenden Quartalen hat der EUR gegenüber dem USD – im Einklang mit unserer Prognose – am Devisenmarkt an Wert gewonnen. Hierfür dürften drei Faktoren hauptsächlich gewesen sein. Erstens hat der Eurokurs Rückenwind durch die fortschreitende EU-Integration erhalten, hier insbesondere die Einigung auf einen „EU-Wiederaufbaufonds“. Zweitens ist durch die Wahl des Demokraten Biden zum US-Präsidenten die Gefahr einer Eskalation geopolitischer Konflikte zurückgegangen. Vor diesem Hintergrund ist die Risikofreude am Finanzmarkt wieder angestiegen. Dies ist speziell auch dem Euro zugute gekommen. Drittens haben sich die EU und das Vereinigte Königreich, in sprichwörtlich letzter Minute, auf einen Freihandelsvertrag geeinigt.

Euro-Stärke geht der Treibstoff aus.



Quelle: Hypo Vorarlberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

„Die Euroschwäche wird nicht von langer Dauer sein.“

FABIAN MÜLLER, MBA
PORTFOLIO MANAGEMENT



Euro ist gegenüber dem US-Dollar unterbewertet

Die Analysten der LBBW nennen dafür drei Gründe: Erstens sei die Gemeinschaftswährung nach ihren Berechnungen zur sogenannten „Kaufkraftparität“ fundamental weiter unterbewertet. Zweitens setzten die professionellen Anleger trotz jüngster Kursrückgänge auf eine Eurostärke. Drittens scheint die jüngste Italienkrise mit einer Expertenregierung unter Führung des ehemaligen EZB-Präsidenten Mario Draghi ausgestanden zu sein.

US-Renditevorteil weitet sich aus.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

HYPO VORARLBERG ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Anleihen (Sekundärmarkt)						
5,000 %	VBGHYPO 5% NACHR.SCHULDV. 12-22	AT0000A0XB21	30.11.2022	106,95	0,96 %	A3

* Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo-Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo-Wohnbaubank AG unter www.hypo-wohnbaubank.at und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
Unternehmensanleihen					
2,750 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1JVU3	17.02.2023	103,83	0,77 %
1,625 %	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	97,30	2,73 %
1,875 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	103,90	0,55 %
1,875 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A22H40	26.03.2026	104,51	0,96 %
1,750 %	VOESTALPINE AG	AT0000A27LQ1	10.04.2026	104,71	0,80 %
2,875 %	SCHAEFFLER AG	DE000A2YB7B5	26.03.2027	107,73	1,53 %
1,750 %	HEIDELBERGCEMENT FIN LUX	XS1810653540	24.04.2028	108,69	0,47 %

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.onemarkets.de abrufbar.

ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Max. Laufzeit	Renditechance	Barriere
Zertifikate von fremden Emittenten					
24.03.2021	LBBW Deep-Express-Zertifikat auf den STOXX Global Select Dividend 100	DE000LB2LZB1	28.05.2027	4,00 % p.a.	60,00 %
01.04.2021	13,50 % Vontobel Multi Aktienanleihe Pro auf Apple & Tesla	DE000VQ5AQR3	08.04.2022	13,50 % p.a.	50,00 %
08.04.2021	HVB Garant 94 % auf den Health Science Strategy Index	DE000HVB5541	09.04.2029	unbegrenzt	–

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.onemarkets.de abrufbar.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
USD					
2,375 %	NESTLE HOLDINGS INC	XS1550117342	18.01.2022	101,96	0,13 %
1,875 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GS94	10.02.2025	105,13	0,55 %
2,125 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HD17	13.04.2026	106,63	0,80 %
2,375 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HM16	24.05.2027	108,26	1,00 %
GBP					
2,250 %	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	102,18	0,17 %
2,500 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1892151348	10.10.2025	107,87	0,75 %
1,875 %	INTL BK RECON & DEVELOP	US459058FT50	27.10.2026	105,26	0,92 %
0,750 %	INTL FINANCE CORP	XS2121223601	22.07.2027	100,34	0,70 %
AUD					
3,250 %	WELLS FARGO & COMPANY	XS1602312891	27.04.2022	103,17	0,48 %
4,750 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	AU3CB0218444	07.08.2024	114,65	0,44 %
3,200 %	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	111,63	1,03 %
NOK					
1,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1555330999	26.01.2024	101,96	0,81 %
1,750 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2100001192	13.03.2025	102,94	1,00 %
CAD					
1,750 %	CANADIAN GOVERNMENT	CA135087H490	01.03.2023	102,94	0,27 %
ZAR					
8,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1110395933	17.09.2024	108,20	5,85 %
8,000 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1605368536	05.05.2027	105,43	6,88 %

Kurswerte/Ratings per 28.02.2021

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



IST SILBER DAS NEUE GAMESTOP?

Nachdem es Kleinanlegern Ende Januar gelungen war, bei der GameStop-Aktie einen Short-Squeeze herbeizuführen, der den Aktienkurs nach oben trieb, wurde Ende Januar Silber als neues Spekulationsziel ausgerufen. Zu einem Short-Squeeze kann es dann kommen, wenn viele Marktteilnehmer bei einem Asset auf fallende Preise spekulieren. Kommt es dann aber überraschend zu einem Preisanstieg, muss für Deckung der Leerverkäufe gesorgt werden. Das Asset wird nachgekauft und der Preis steigt noch stärker an. Startet Silber jetzt durch?

ETCs mit starken Zuflüssen

Auf der Internet-Plattform Reddit wurden Ende Januar 1.000 USD als Zielmarke für die Feinunze Silber ausgerufen. Und tatsächlich kam Bewegung in den Silberpreis. Innerhalb von nur vier Handelstagen kletterte der Preis für das Edelmetall von unter 25 USD auf den höchsten Stand seit acht Jahren bei gut 30 USD. Der Preis wurde dabei vor allem durch Zuflüsse bei ETCs (Exchange Traded Commodities) getrieben, die mit physischem Silber hinterlegt sind. Deren Bestände stiegen in nur drei Handelstagen um 112 Mio Unzen oder mehr als 12% auf 1.017 Mio Unzen. Damit strömten in sehr kurzer Zeit rund 3 Mrd USD in Silber-ETCs.

Short-Squeeze ohne Shorts?

Tatsächlich kann es bei Silber aber gar nicht zu einem Short-Squeeze kommen, weil dafür schlicht und einfach die Short-Positionen fehlen. Die US-Aufsichtsbehörde CFTC veröffentlicht wöchentlich die spekulativen Positionen bei Silber – und seit Mitte Juni 2019 sind die Spekulanten (die so genannten „Money Manager“) ununterbrochen mehrheitlich „bullish“ auf Silber. Zuletzt hielten die Money Manager 66.111 Long-Positionen und 23.113 Short-Positionen auf Silber. Die Netto-Position lag damit mit fast 43.000 Kontrakten ganz klar im Plus. Ein Kontrakt entspricht 5.000 Unzen Silber – beim aktuellen Preis setzen die Spekulanten also mit einer Position im Wert von rund 6 Mrd USD auf steigende Silber-Preise.

„Für einen Short-Squeeze gibt es schlicht zu wenig Leerverkäufe.“

DAVID SCHAEFER, BSc
ADVISORY DESK



Sobald sich der Reddit-Hype um Silber legt, dürften die Fundamentaldaten wieder den Preis bestimmen – und die sprechen eher für fallende Notierungen. Die wichtigen Nachfragesektoren Industrie und Schmuck dürften bei Silber nach dem schwachen Jahr 2020 auch in den nächsten Monaten noch keine große Dynamik zeigen. Und die ETCs hatten ihre Bestände bereits 2020 um rekordhohe 44% bzw. 270 Mio Unzen aufgestockt. Sollte es von dieser Seite zu Gewinnmitnahmen kommen, dürfte sich die jüngste Silber-Spekulation schnell wieder in Luft auflösen.

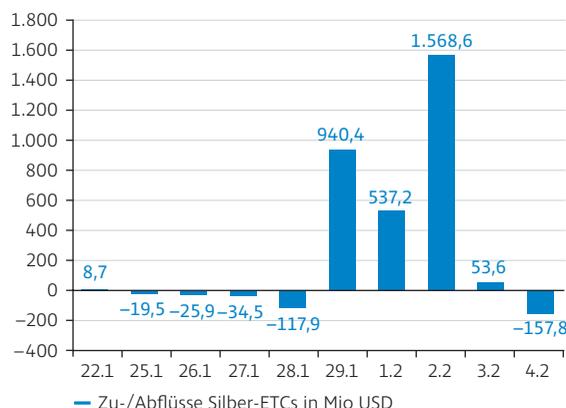
Silber erreichte Anfang Februar 2020 ein Achtjahreshoch.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Silber-ETCs fließen in drei Tagen gut 3 Mrd US-Dollar zu!



Quelle: Bloomberg, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL*			
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,85% angestrebt.	Neuaufgabe		3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV			
Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,55% angestrebt.	01/20 – 01/21	5,09%	3
	01/19 – 01/20	8,77%	
	01/18 – 01/19	-3,66%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED			
Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt.	01/20 – 01/21	11,77%	4
	01/19 – 01/20	9,11%	
	01/18 – 01/19	-6,12%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV			
Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	01/20 – 01/21	14,86%	5
	01/19 – 01/20	11,60%	
	01/18 – 01/19	-7,62%	
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL*			
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	Neuaufgabe		5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL			
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	01/20 – 01/21	-7,67%	5
	01/19 – 01/20	12,18%	
	01/18 – 01/19	-7,73%	

Stand per 31.01.2021

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

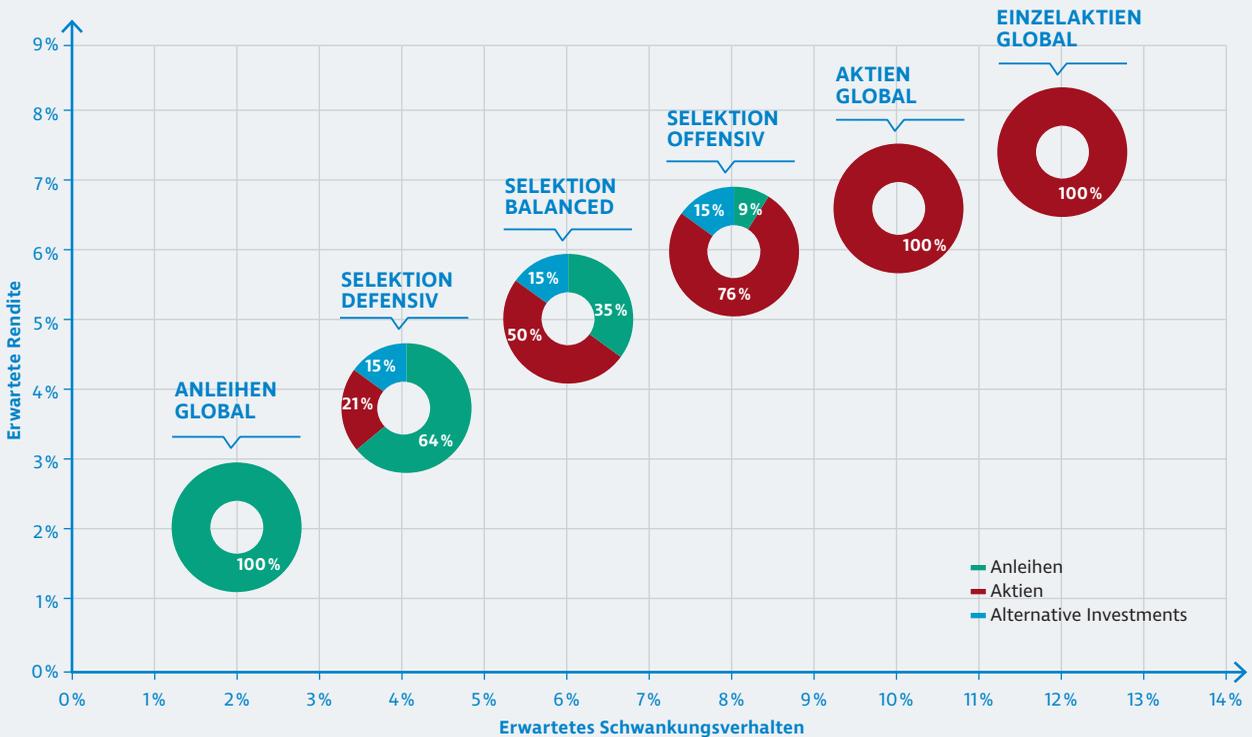
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht.

Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung deren Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

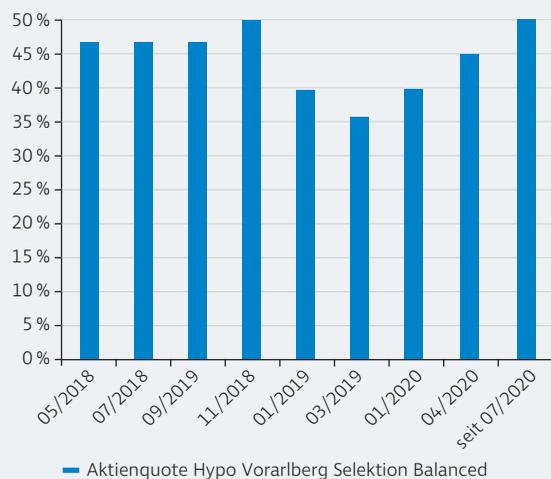


Stand: 31.01.2021, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAMS

Auf der einen Seite hören wir von sinkenden Inzidenzwerten und einer besseren Impfstoffversorgung, auf der anderen Seite schüren Nachrichten über Mutationen die Skepsis über das baldige Ende dieser Pandemie. Sehen wir von dieser Unsicherheit einmal ab, deuten die wichtigsten Indikatoren an, dass wir strategisch und taktisch mit unserer Allokation richtig liegen. Mit ihr konzentrieren wir uns auf den US-Markt und decken darüber hinaus Thementrends in besonders wachstumsstarken Segmenten ab. Zwar litten besonders US-Aktientitel aufgrund des jüngsten Renditeanstiegs in den US-Treasuries, allerdings fällt ihre Rendite gegenüber anderen Assetklassen noch immer überdurchschnittlich aus. Letztlich zeigt dieser Renditeanstieg aber auch nur das, was sich bereits im Vorfeld abgezeichnet hat: Die Konjunktur fährt auf Erholungskurs. Damit bestätigt sich unser Bild und wir halten weiterhin an unser leicht übergewichteten Aktienquote von 50 % fest.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED



Stand: 28.02.2021

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMDFONDS

HYPO VORARLBERG FONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFLIO AKTIEN*  AT0000A2B6F7	18,73	02/20 – 02/21: 18,53 %	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG AKTIEN VALUE MOMENTUM*  AT0000A268L2	3,48	02/20 – 02/21: 1,84 %	Der Fonds ist für risikoorientierte Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG  AT000A0S9Q1	22,29	02/20 – 02/21: 7,81 % 02/19 – 02/20: 4,25 % 02/18 – 02/19: 0,45 % 02/17 – 02/18: 1,97 % 02/16 – 02/17: 7,82 %	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL  AT0000814975	49,52	02/20 – 02/21: 7,03 % 02/19 – 02/20: 3,26 % 02/18 – 02/19: 0,54 % 02/17 – 02/18: 0,39 % 02/16 – 02/17: 7,63 %	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL  AT0000A19X78	50,41	02/20 – 02/21: 18,92 % 02/19 – 02/20: 3,03 % 02/18 – 02/19: –2,75 % 02/17 – 02/18: 1,31 % 02/16 – 02/17: 5,41 %	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.

 Investmentfonds mit dem Label "yourSRI Transparent" (Daten dürfen zum Prüfungstag nicht älter als 365 Tage alt sein und es müssen mindestens 60% der ESG und Carbon Daten zur Verfügung stehen).

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

* Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen kurzen Zeitraum, stellen kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse dar.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
HYPO RENT A  AT0000857503	156,49	02/20 – 02/21: –0,92% 02/19 – 02/20: 1,57% 02/18 – 02/19: –0,13% 02/17 – 02/18: –1,27% 02/16 – 02/17: 0,01%	Der Hypo Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf Euro. Bis zu 10 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ¹¹
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	410,82	02/20 – 02/21: 1,91% 02/19 – 02/20: 5,69% 02/18 – 02/19: –0,48% 02/17 – 02/18: 2,06% 02/16 – 02/17: 5,13%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Aktien Österreich			
MOZART ONE AT0000AOKML1	50,50	02/20 – 02/21: 20,36% 02/19 – 02/20: –3,07% 02/18 – 02/19: –18,84% 02/17 – 02/18: 31,93% 02/16 – 02/17: 28,00%	Der Mozart One ist ein Investmentfonds dessen Schwerpunkt auf österreichischen Aktien liegt wobei mit anderen europäischen Werten die Allokation ergänzt wird. Dadurch wird das Ziel angestrebt, inmitten eines Österreichportfolios auch die Diversifikation und die Selektion zu verbreitern.
Themenfonds			
DNB FUND TECHNOLOGY A LU0302296495	437,12	02/20 – 02/21: 28,87% 02/19 – 02/20: 13,19% 02/18 – 02/19: 16,44% 02/17 – 02/18: 12,27% 02/16 – 02/17: 32,43%	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig sind oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
CS GLOBAL SECURITY EQUITY FUND USD LU0909471251	676,99	02/20 – 02/21: 21,17% 02/19 – 02/20: 7,53% 02/18 – 02/19: 18,82% 02/17 – 02/18: 4,02% 02/16 – 02/17: 22,16%	Der Fonds investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens weltweit in Aktien und aktienähnliche Wertschriften von Unternehmen, die in den Branchen Informationstechnologie, Gesundheitswesen und Industrie tätig sind und sich auf Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen fokussieren.
LBBW GLOBAL WARMING  DE000A0KEYM4	612,31	02/20 – 02/21: 21,87% 02/19 – 02/20: 15,54% 02/18 – 02/19: 2,91% 02/17 – 02/18: 17,04% 02/16 – 02/17: 10,25%	Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung im Zusammenhang steht, beispielsweise aus den Branchen erneuerbare Energien, Versorger, Wasser, Bau, Anlagenbau, Versicherungen, Nahrungsmittel, Agrarrohstoffe, Chemie, Erdgas sowie Forstwirtschaft.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T* AT0000615158	548,70	02/20 – 02/21: 1,16% 02/19 – 02/20: 2,15% 02/18 – 02/19: 2,28% 02/17 – 02/18: 2,07% 02/16 – 02/17: 2,34%	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 28.02.2021

 Nachhaltige Investmentfonds, welche entsprechend zertifiziert sind (z.B. Umweltzeichen).

* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.llb.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

TECHNOLOGIEREVOLUTION IM GESUNDHEITSWESEN

INNOVATIONEN ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG



„Hoi, wie gohts da?“

Häufig „nur“ als Höflichkeitsfloskel verwendet, erlebt diese Frage seit knapp einem Jahr eine wachsende, inhaltliche Bedeutung. Gesundheit ist für uns essentiell, die andauernde Pandemie führt uns dies noch stärker vor Augen.

HINTERGRUND

Die Weltbevölkerung wächst konstant. Aktuell leben ca. 7,8 Milliarden Menschen auf dem Planeten. Die UN prognostiziert, dass diese Zahl bis 2030 um eine weitere Milliarde anwachsen wird. Die Lebenserwartung steigt und mit ihr der medizinische Bedarf. Und damit die Kosten. Statistisch liegen diese für einen 85-Jährigen doppelt so hoch wie für einen 65-Jährigen. Einer Studie des US-Gesundheitsministeriums aus dem Jahr 2018 zufolge, werden die Gesundheitsausgaben in den USA pro Kopf alleine bis 2028 um ca. 50% steigen – die aktuelle Corona-Pandemie noch gar nicht mit eingerechnet. Blickt man nach Asien wird das Ausmaß noch klarer. Bereits heute gibt es dort mehr über 65-Jährige als Menschen in den USA. Die Wirtschaftsberatung Deloitte prophezeit in einer Studie, dass dieses Verhältnis bis 2042 noch extremer wird. Dann wird die Größe dieser Altersgruppe in Asien bereits die gesamte Bevölkerung von Nordamerika und der Eurozone übersteigen.

IMPULS

Im Vergleich zu anderen Branchen steckt die technologische Revolution im Gesundheitssektor noch in den sprichwörtlichen Kinderschuhen. Der Bedarf und das Potential erscheinen riesig.

Um einer möglichen Kostenexplosion entgegenzuwirken, muss das Gesundheitssystem grundlegend verändert werden. Die Stichworte heißen Innovation, Effizienz und Effektivität. Nicht nur die Gesundheitskosten sollen gesenkt werden. Auch die Behandlungsergebnisse sollen dadurch entsprechend verbessert werden.

ANWENDUNGSBEREICHE

Digitale Gesundheit umfasst den vollständigen Lebenszyklus des Gesundheitswesens. Von der Forschung & Entwicklung über die Diagnose und Behandlung bis hin zu neuen Geschäftsmodellen und regelmäßiger Interaktion mit den Patienten. Die Ansätze sind sehr vielfältig. Doch was heisst das konkret? Wie kann eine Digitalisierung des Gesundheitswesens aussehen?

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Nicht erst seit der Herstellung von Impfstoffen, wissen wir von der innovativen Kraft der Sparte Forschung & Entwicklung. Beispielhaft hierfür ist das Unternehmen Guardant Health, welches im Bereich Onkologie tätig ist. Es stellt Bluttests her, mit denen schnell kritische genomische Informationen über Krebs gewonnen werden können. Im Gegensatz zu herkömmlichen Gewebebiopsien ist bei der Flüssigbiopsielösung von Guardant Health kein physischer Zugang zu Tumorgewebe erforderlich. Vorteil ist eine schonende, effektivere und kostengünstigere Behandlung von Krebspatienten. Eine Vielzahl von Patenten und ausstehenden Patentanmeldungen sowie ein dreistelliges Umsatzwachstum (2019) sprechen für sich.

BEHANDLUNG

Eine weitere Innovation ist hierzulande bereits gängiger – zumindest für Diabetespatienten. Dexcom, führender Anbieter von Systemen zur automatisierten kontinuierlichen Glukoseüberwachung, gewährleistet inzwischen einen kontinuierlichen Datenfluss. Patienten können Alarme einstellen, wenn der Glukosespiegel unter einen bestimmten Wert fällt. Dies gibt Eltern die Sicherheit, dass der Glukosespiegel ihrer Kinder in Ordnung ist, während sie schlafen. Durch die vollständige Integration in die Insulinpumpe bietet diese Plattform auch zukünftig weitere Anwendungsmöglichkeiten.

EFFIZIENZ

Während der ersten Pandemiewelle im Frühjahr 2020 gewann die sogenannte Telemedizin auch in Europa an Bedeutung. Stellt der digitale Arztbesuch via Videoanruf für uns noch relatives Neuland dar, etablierte er sich in den letzten Jahren bereits in den USA. Insbesondere in ländlicheren Regionen ist die Abdeckung mit medizinischer Versorgung häufig gering. Die virtuelle Plattform Teladoc Health, welche telemedizinische Lösungen anbietet, errechnet nicht nur eine Zeiterparnis von in Summe fast 75% gegenüber einem traditionellen Arztbesuch, sondern auch eine Kostensparnis von rund 100 USD pro „Arztbesuch“. Teladoc Health selbst erwartet Wachstumsraten von 20–30% für die kommenden Jahre. Das Einsparpotential für die USA liegt bei jährlich ca. 30 Mrd USD, wenn zukünftig einer von drei Arztbesuchen pro Kopf und Jahr digital stattfinden würde.

Ein weiteres Beispiel, um die Effizienz im Gesundheitssektor zu steigern, ist die elektronische Gesundheitsakte. Österreich nimmt hier mit ELGA bereits eine Vorreiter-Rolle ein. Sie gewährleistet eine durchgängige

„Innovationen sind der Schlüssel für die Weiterentwicklung der Branche und für eine breit verfügbare Gesundheitsversorgung.“

BRIGITTE CEHTEL, EFA®
PRIVATE BANKING BERATUNG



Versorgungskette und erleichtert die aufwändige Kommunikation zwischen Haus- und Facharzt, welche in vielen Ländern noch via Brief oder Fax stattfindet. Weniger Bürokratie, mehr Zeit für den Patienten.

CREDIT SUISSE (LUX) DIGITAL HEALTH EQUITY FUND

Beispielhaft für eine Investition in die Digitalisierung des Gesundheitswesens steht der Credit Suisse (Lux) Digital Health Equity Fund. Der Fonds legt den Fokus auf Unternehmen, die zweistellig und damit um ein Vielfaches des globalen Gesundheitssektors (ca. 4%) wachsen. Er investiert in die Unterthemen Forschung & Entwicklung (ca. 25%), Behandlungen (ca. 40%) und Effizienz (ca. 35%). Dabei konzentriert er sich auf Unternehmen, welche ihre Erträge zu mindestens 50% im Bereich digitales Gesundheitswesen erzielen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kleinere und mittlere Unternehmen.

Es gilt zu beachten, dass insbesondere das Engagement in innovative Themengebiete und in Unternehmen mit geringerer Marktkapitalisierung zu einer höheren Volatilität führen kann. Auch politische Einflüsse oder die Abschwächung der Weltkonjunktur können sich negativ auswirken.

Das Beraterteam der Hypo Vorarlberg erläutert Ihnen ausführlich die Chancen und Risiken und steht für eine Beratung gerne zur Verfügung.

Fondsdaten

ISIN:	LU1683285164
Fondswährung:	USD
Ausgabeaufschlag:	5,00 %
Fondsaufgabe:	14.12.2017

Fondschart



Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walsersstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450
Mobiler Vertrieb
T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH

Poststraße 11, 6850 Dornbirn
T +43 5572 908 404
www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it



ALS „BESTE BANK“ AUSGEZEICHNET.



HYPO
VORARLBERG

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Die Auszeichnung „Beste Finanzunternehmen Österreichs 2020“ basiert auf einem dreisäuligen Scoring-Modell, welches nach qualitativen und quantitativen Methoden vom Finanzmagazin Börsianer ermittelt und von der BDO Austria ausgewertet wird. Ziel ist es, den Kunden von Banken, Versicherungen, Fondsgesellschaften sowie Pensions- und Vorsorgekassen durch das goldene Ranking einen Überblick über die besten Unternehmen in Österreich zu geben. Insgesamt werden dafür 14 Gesamt- und Rubriksieger prämiert sowie Sonderpreise für Innovation und Nachhaltigkeit vergeben. Der Börsianer gilt in Branchenkreisen als wesentliche Informationsquelle, seine Rankings sind ein anerkannter Maßstab in der nationalen Finanzindustrie.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at